

Rekord-Teilnehmerfeld bei den Waldlaufmeisterschaften in Retterode

Mit 140 gemeldeten Startern waren die diesjährigen Laufwettbewerbe des Hessischen Skiverbandes so stark besetzt wie seit Jahren nicht mehr. Es war eine richtige Entscheidung, die Veranstaltung gleichzeitig als Auftakt für die gemeinsame Winter-Wettkampfsreihe des WSV-/HSV-Nachwuchscup zu verwenden.

Somit waren neben den Hessischen Vereinen aus der Rhön, dem Vogelsberg, dem Sauerland und der Region um den Hohen Meißner auch zahlreiche Vereine aus Nordrhein-Westfalen am Start.

Positiv anzumerken ist auch die zahlreiche Teilnahme von Sportlern aus der heimischen Läuferzene, die in Retterode den Vergleich mit den Wintersportlern suchten.

Der TSV Retterode hatte mit seinem erfahrenen Helferteam zum zehnten Mal in ununterbrochener Reihenfolge die Wettkampfstätte oberhalb der Laudenbacharena in Retterode bestens vorbereitet, um den Athleten optimale Bedingungen zu präsentieren.

In der Gesamtwertung aller mit Langläufern besetzten Alterklassen holten der SC Willingen, der SC Girkhausen und der TSV Retterode mit jeweils vier ersten Plätzen die meisten Siege.

Die Tagesbestzeiten erzielten auf den unterschiedlichen Strecken folgende Sportler:

500m: Yannik Löber/TSV Retterode und Tabea Joenke/SC Rückershausen.

1.500m: Fritjof Motte/SC Girkhausen und Cecile Löber/TSV Retterode

3.000m: Linus Kesper/SC Willingen und Zoe Delgado/SKG Gersfeld

6.000m: Birger Hartmann/VFL Bad Berleburg und Nina Voelckel/SC Meißner

7.800m: Sebastian Marburger/SK Wunderthausen

Obwohl Petrus es in diesem Jahr mit dem Wetter nicht ganz so gut wie in den vorangegangenen 9 Jahren meinte, konnten die Laufwettbewerbe oberhalb der Laudenbacharena doch bei gutem Laufwetter gestartet werden. Lediglich bei der großen Abschlussiegerehrung öffnete der Himmel seine Schleusen, was aber die gute Stimmung der gesamten Veranstaltung nicht mehr trüben konnte.